

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 212.

Dienstag den 31. Juli.

1849.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Nach Inhalt der unterm 14. Juli d. J. ergangenen landesherrlichen Verordnung sollen mit der vom 1. August d. J. ab binnen den ersten 14 Tagen fälligen Grundsteuer an 2 Pfennigen von jeder Einheit zugleich die im Monat November d. J. fälligen 2 Pfennige im Voraus, mithin überhaupt vier Pfennige entrichtet werden.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge in nurgedachter Weise in der Zeit vom 1. bis 15. August d. J.

an die Stadt-Steuereinnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Zugleich wird den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern freigestellt, ob sie die mit den Steuern gleichzeitig gefälligen Real- schos- und Communanlagen ebenfalls auf beide Termine zugleich erlegen wollen.

Leipzig den 30. Juli 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Morgen Mittwoch den 1. August a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Vermehrung der Arbeitskräfte beim Stadtgericht betreffend.
2) Gutachten der Finanzdeputation über die Rechnungen des Leihhauses und der Sparcasse auf das Jahr 1848.
3) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über einige Nachverwilligungen für die Mobilitäreinrichtung der III. Bürgerschule.

Die bei Großsch entdeckten Ruinen der Burg Graf Wiprecht

sind in diesen Tagen von Sachkundigen näher untersucht worden. So weit dieselben bis jetzt bloß gelegt sind, bilden sie eine Mauer von 1 $\frac{3}{4}$ Ellen Stärke, welche einen Kreis von ungefähr 11 Ellen im Durchmesser beschreibt. Dieser Kreis hat nach Westen eine Thüröffnung, nach Osten eine größere, noch nicht ganz ausgegrabene Öffnung, deren Seitenmauern muthmaßlich weiter führen und ein an jenes ringförmige anstoßendes Gemach andeuten. Die verhältnismäßig geringe Stärke der Mauern läßt dieselben nicht als die eines Thurmes, sondern eines andern Gebäudes erscheinen; beim Liefergraben wird sich herausstellen, ob, wie zu vermuthen steht, dieselben einem obern Geschosse angehört haben. Ihre Kreisgestalt in Verbindung mit dem Umstande, daß am Eingange zu dem oben erwähnten zweiten Räume in der Seitenwand eine kleine Nische sich befindet, wie sie als Sacramentshäuschen in alten kirchlichen Bauwerken vorzukommen pflegt, giebt der Vermuthung Raum, daß das Ganze wohl eine Burgcapelle gewesen sein dürfte, die vielleicht frei inmitten des Hofes des eigentlichen Burggebäudes gestanden hat. Die übrigen Spuren des letzteren sind muthmaßlich weiter gen Osten, nach der am Fuße des Hügels vorbeiführenden Chaussee zu, zu suchen, während der nach den jetzigen Restaurationsgebäuden zu gelegene Theil der Burg mehr den Wirtschaftshof umfaßt haben dürfte, worauf sich aus dem Umstande schließen läßt, daß weiter gen Westen beim Grundgraben auf kein Gemäuer getroffen worden ist. Ueberhaupt scheint die jetzige Höhe des Hügels durch Aufschutt der Trümmer der alten Burg entstanden zu sein, diese aber auf gleichem Niveau mit dem mittlern Plateau des Hügels, das auf mehreren Seiten vorspringt, gelegen und muthmaßlich ihre Befestigungswerke bis an die nach der Schwennicke zu gehende Abdachung erstreckt zu haben.

Entgegnung.

Die versuchte Rechtfertigung für den Communalgardenausschuß im Tageblatt vom 29. d. M. würden wir, insofern dieselbe uns berührt, zu widerlegen wissen, böte die Anonymität des Einsenders und seine etwaige Stellung zum Ausschusse auch nur irgend eine Gewähr für die Unbefangtheit seiner Betrachtung und wäre das

Tageblatt der Tummelplatz für Recurs- und Beschwerdebegründe. In großem Irrthume aber ist der Anonymus befangen, wenn er meint, wir hätten an eine Disciplinar-Untersuchung gedacht. An diese konnten wir nicht denken, da längst vor Anregung der fraglichen Differenz die achtwöchentliche Verjährungsfrist der §. 44 des Discipl.-Regulat. vom 5. Februar 1831 abgelaufen war, die ganze Erörterung auch lediglich auf unseren Antrag stattgefunden hat. Nur eine genaue Erörterung des Thatbestandes konnten wir im Sinne haben, und diese hat nicht stattgefunden.

Gewährt das Gesetz dem Ausschusse auch freien Spielraum in Entlassung der Chargirten, so entbindet es ihn doch nicht der nach dem Geiste der Verfassungsurkunde §. 46 ihm obliegenden Verpflichtung, für seine Entscheidung Gründe anzugeben. Der Ausschuss hat sich jedoch dieser Verpflichtung überheben zu müssen geglaubt. Wir überlassen dies unbefangener Betrachtung.

Gern wollen wir für unsere Handlungen Rede stehen, sind aber nicht gemeint Versehen zu sühnen, die wenigstens wir nicht verschuldet haben.

Dies das Schlusswort in dieser Sache.

Friedrich Seyffert. Friedrich Gräfe. A. Wille

Stadttheater.

Die Actienvorstellungen. — Nachträglicher Bericht. — „Cinq Mars.“ — Gäste.

Die mehrfach ausgesprochene Besorgniß, als würden die Inhaber von Actienbilletts mit abgenutzten Stücken regaliert werden, hat sich (man muß es zur Anerkennung der Direction aussprechen) bis jetzt keineswegs bestätigt; es haben im Gegentheil dieselben Theil genommen an Vorstellungen in Schauspiel, Oper und Ballet, gleichmäßig wie die Abonnenten, und an den zahlreichen Gastspielen. Dies ist auch factisch anerkannt worden, denn der Referent d. Bl. war oftmals verhindert, wegen Ueberfluß an Mangel von Raum über die einzelnen Gastspiele zu berichten.

Noch in den Anbeginn des neuen Unternehmens fiel das Gastspiel der lieblichen Sprene Luczek, der interessanten Fräulein Schäfer, des ewig jungen Troubadours und Helden Tichatschek und eine Concertproduction des in seiner Art ausgezeichneten Herrn Kratky. Solch ein Repertoire übertraf wohl die Erwartungen

der Zweifler. — Daß die letzten 10—12 Tage keine Oper brachten, lag theils an dem fortgesetzten Gastspiel der letztgenannten Dame, theils an dem Urlaub des Herrn Widemann und an dem verspäteten Eintreffen des Herrn Lichatschek.

Referent konnte leider Fräulein Schäfer nur in der Rolle der „Preciosa“ sehen. Die junge Dame hat eine liebliche Persönlichkeit, Wahrheit der Auffassung, poetische Wärme und ein wohlklingendes Organ, das sich aber meist in den höhern Tönen bewegt und ihr den tragischen Ausdruck erschwert. Ohne Zweifel wird die sehr jugendliche Künstlerin ihr Organ noch kräftigen, so daß es sie für die Tragödie befähigt, wozu ihr auch unzweifelhaft der Beruf inwohnt, und welches Fach: das einer tragischen Liebhaberin, die Direction zu besetzen bemüht sein muß. — Fräulein Schäfer wurde auf das Ehrenvollste ausgezeichnet und jeden Abend mehr mal gerufen.

„Ein Mars“, an mehreren Bühnen mit Glück gegeben, ging hier, trotz des nunmehr zu potenziertem Beifall stets aufgeregten Publicums spurlos vorüber. Der Gast, Herr André, erhielt in einigen rhetorischen Momenten Applaus. Ueber das Ganze seiner Darstellung, wie über den Werth des Stückes selbst vermag ich hier etwas Bestimmteres nicht anzugeben, da ich aus den oben

angeführten Umständen nur ein Fragment der ganzen Vorstellung sehen konnte.

Die erste Gastrolle Lichatscheks: „Strabella“ ward den Abonnenten und Actionairen unverkümmert zu Theil: sie werden ihre Theilnahme nicht zu bereuen haben und dem Sänger wird der Beifallsdonner des überfüllten Hauses zur Genugthuung gereicht haben. — Erst die zweite Partie: „Ivanhoe“ im „Templer“ ward bei aufgehobenem Abonnement gegeben, diese Partie, die bis auf Lichatschek ihrer hohen Lage und Kraftanstrengung wegen für eine undankbare galt und von ihm, man möchte sagen, erst geschaffen, und was die Wirkung betrifft, zur Hauptpartie erhoben worden ist, so wenig Nummern sie auch zählt. — Herr L. mußte auch diesmal die Romanze wiederholen, was mit einem Aufwand von Mitteln geschah, die nur ihm eigen sind; er wurde bei offener Scene und am Schluß gerufen. Mit ihm theilte diese Ehre Fräulein Mayer, deren Darstellung auch heut besonders belebt war. Ausgezeichnet waren Herr Salomon und Brassin; Letzterer wurde mit Fräulein Mayer nach dem 2ten Act gerufen.

Der nächste Gast und — einer von großer Bedeutung! — dürfte Fanny Elßler sein. — Ueber diese Königin des Ballets in einer der nächsten Nummern. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 30. Juli 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	112½	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.17½	—	K. S. erbl. Pfand-	—	—	—
	Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 1 fl. . . . auf 100	—	7½*	—	briefe à 3½ 2/3	v. 500 . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7½*	—	v. 100 u. 25	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6½	—	v. 500 . . .	—	—	99
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	v. 100 u. 25	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 2/3	—	—	81½
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	—	- do. do. . . 3 1/3	—	—	93½
à 3 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	do. do. . . à 1 1/3	—	—	98½
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Obligationen à 3½ 2/3 pr. 100 fl.	—	—	102½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien etc.,				—	—	—	—
iu 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	81½	—	Ch. Riesaer E. B.-Anl. à 10 fl. 4 2/3	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 2/3 im 14 fl. F. / kleinere . . .	—	—	—	K. Pruss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	do. do. do. . . . à 1 1/2 u. 500 -	94½	—	—	à 3½ 2/3 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	1 Mt.	8.26½	—	do. do. . . . à 1 1/2 u. 200 fl.	—	103½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 2/3 pr. 150 fl. C.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. . . . à 5 2/3 / kleinere . . .	—	—	—	do. do. . . . à 4 2/3 - do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	81½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/3	—	—	—	do. do. . . . à 3 2/3 - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. / kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 2/3 im 14 fl. F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 2/3	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	140½	—	—
	3 Mt.	—	—	1-55 à 4 2/3, später 1 2/3 à 100 fl.	—	81	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	100	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/3 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	80	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
à 12 K. - Gr. . . . auf 100	—	—	—	à 3 2/3 im 20 fl. F. / kleinere . . .	—	80	—	S. Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	78½
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 -	—	93½	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	12½*	—	—	à 3 2/3 im 14 fl. F. / kleinere . . .	—	—	—	Löhau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	190½
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	22
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos . .	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 30. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97½	—	Leipzig-Dresdner .	100	99½
pr. Messe . . .	—	—	Löhau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	82½	82	do. Lit. B. . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	190½
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	—	7½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	81
Chemnitz-Riesa . .	—	22	Thüringen	—	—
do. 10 fl. - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 fl. - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	86½	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	108½
pr. Messe . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	92½	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39½	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—

Leipzig, den 30. Juli.

Spiritus loco 22—23 Thlr.

Paris, den 27. Juli.

5 2/3 Rente baar	87. 70.
pr. Ultimo	87. 80.
3 2/3 „ „	53. 35.
pr. Ultimo	53. 30.
Nordbahn 417. 50.	Bankactien 2275. —.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U. Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach; 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt; 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eßben.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8-6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.
Theater. (57. Abonnementsvorstellung [11. Actienvorstellung]).

Dritte Gastvorstellung des Herrn **Lichatschek** vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Robert der Teufel, große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Delavigne.
Musik von Meyerbeer.

Personen:
 Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel, Herr Salomon.
 Vertram, sein Freund, 8. aut. Wüst.
 Isabella, Prinzessin von Sicilien, Herr Wilke.
 Alberti, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Hofmann.
 Der Major Domus des Königs, Kap.
 Ein Waffenherold, Henry.
 Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie, Fräul. Mayer.
 Alce, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut, Fräul. Mayer.
 Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.
 Turniergäste. Pagen. Trabanten Landmädchen. Geister. Dämonen.
 Stumme Personen und Ballet:
 Der König von Sicilien, Herr Carlbach.
 Der Prinz von Granada, Klemm.
 Helene, Fräul. Rosenthal.
 Nonnen. Pilger. Landleute. Wachen. Dämonen.
 Scene: Sicilien.

*** Robert - Herr Lichatschek.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Ziegeleibesitzer Johann Karl Friedrich Schmorle und dessen geschiedener Ehefrau Johanne Christiane geb. Hedrich zugehörige, sub Nr. 13 des Brandcatasters allhier gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf

320 Thaler

gewürdet worden ist, von den unterzeichneten Gerichten **den 17. October 1849** an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden nothwendigerweise versteigert werden.

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, das gedachte Grundstück zu ersehen, haben sich daher in dem anberaumten Subhastations-terminen Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, unter dem Nachweise ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und sodann gewärtig zu sein, daß, so bald am gedachten Tage die hiesige Kirchenglocke Mittag 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, das gedachte Hausgrundstück sammt Zubehör demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, gegen Erfüllung der bei nothwendigen Subhastationen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Eine Beschreibung des Grundstücks, so wie ein Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten ist dem im hiesigen, dem Gutbesitzer Weise zugehörigen Gasthose aushängenden Subhastationspatente beigelegt.

Gauspich, den 10. Juli 1849.

Die Freiherrlich von Lindenthal'schen Gerichte daselbst.
 Dr. **Lauchnitz**, G.-D.
 J. Schöne, Act.

Waaren-Versteigerung

in der Buchhändlerbörse heute Dienstag den 31. Juli von Nr. 316 des Katalogs. **Stahlfedern, Papier, Buchdruckerichwärze, Goldwaagen und Cigarren.**

Vorläufige Anzeige.

Bei **F. A. Teuscher** erscheinen Ende dieser Woche die Portraits von Kossuth, Bem, Görgey, Dembinsky auf einem Blatte in goldverzierter Einfassung. Preis auf Glanzkartenpapier 5 Ngr., auf fein Velinpapier 3 Ngr.

Bei uns sind erschienen:
Dels, C., Was ist des D. Vaterland, von Arndt, mit Pfte. 5 Ngr.
Lopitzsch, J., Marsch über Was ist des D. Vaterland, für Pfte. 5 Ngr.
 — — Marsch über Was Kraft und Muth etc., f. Pfte. 5 Ngr.
La Marseillaise, Text deutsch und franz., m. Pfte. 5 Ngr.
 — — ohne Text, f. Pfte. 5 Ngr.
Nützer, Galopp über Schleswig-Holstein etc., f. Pfte. 7 1/2 Ngr.
 Noch ist Polen nicht verloren, für 1 Singst. m. Pfte. 5 Ngr.
Siegel & Stoll, Universitätsstrasse Nr. 8.

Englischer und franz. Sprachunterricht.
 Le soussigné prend la liberté d'annoncer, qu'il se propose d'ouvrir encore quelques cours séparés de ces langues. La méthode à suivre étant des plus pratiques et des plus aisées, tant pour la syntaxe que pour la bonne prononciation, on peut être sûr de faire bientôt des progrès satisfaisans.
A. Froelich, maître de langue,
 Place aux chevaux Nr. 6.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Radlermeister** etablirt habe und bitte zugleich höflichst, mich bei Bedarf in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln mit gütiger Abnahme zu erfreuen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten.
 Hochachtungsvoll

Wilhelm Dietz,
 Burgstraße Nr. 17.

Bekanntmachung.
 Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft selbst habe wieder übernehmen müssen. — Wer demnach meiner Hülfe bedürftig ist durch meine allergnädigst concessionirte Mittel gegen Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimchen, der beliebe seine Adresse mit Bemerkung der Straße und Hausnummer Johannisgasse Nr. 24, zur Rosenstraße herein linker Hand zum Thorwege herein, dicht an Herrn Reimers Garten, abzugeben. In dem kleinen Gartenhäuschen ist meine Wohnung. Die Vergütung für meine Bemühung wird nicht eher an mich entrichtet, bis sich der Erfolg bewährt hat.
 Leipzig im Juli 1849. **Christian Ebregott Merkel.**

Bäder in Lurgensteins Garten

von früh 6 bis Abends 9 Uhr.
 I. Classe à Dgd. 1 Thlr. 18 Ngr., Einzeln à 5 Ngr.
 II. = à = 1 = 6 = = à 4 =
 III. = à = 24 = = à 2 1/2 =

Tratten auf Leib Meyerhoffer & Comp. von Jassy pr. ultimo Juli a.c. ohne Angabe des Domicils sind bei Herren **Becker & Comp.** vorzuweisen.

Zur Wäscherei

werden unter Garantie angenommen, von Flecken gereinigt, von Neuem lüstrirt und appretirt, ohne dadurch der Güte, Elasticität, Façon und Farbe des Stoffes (so verschiedenartig alles auch immer sei) zu schaden: alle Arten Herrenröcke, Westen, Beinkleider, Schlipse etc., und zwar ohne zu zertrennen, desgl. Damenkleider in allen Stoffen (nach Befinden ohne zu zertrennen), Umschlagetücher, so wie alle andern Tücher, Mäntel, Mantillen etc., ferner alle mit Gold und Silber gestickten oder durchwirkten Sachen, alle Arten Perlenstickereien, so wie alle Stickereien in Wolle, Canvas, Seide, Sammet und Plüsch, desgl. alle Häkelarbeiten in Wolle und Seide, Tisch- und Fußdecken, alle Arten Neublesstoffe etc., überhaupt alle Gegenstände in jedem, wenn auch noch so verschiedenartig gemischten und vielfach gefärbten Stoffe, es sei Wolle, Baumwolle, Seide, Sammet, Plüsch, Manchester etc., als auch seidene, gemislederne, dänische und **Gl. cé. Pandschube**, in der Essigniederlage, Reichsstr., Selliers Hof.

F. Dittrich,
 Kleine Windmühlengasse, goldne Waage Nr. 11,
 empfiehlt sich zur Reparatur von Wanduhren aller Art und versichert bei reeller Arbeit billige Bedienung.

Außer den vortheilhaften

3 Pfennigs-Cigarren

findet man auch sehr schöne Cigarren zu 1 1/2 Pf. das Stück, 25 zu 3 Mgr. 3 Pf., ferner zu 2 Pf. d. St., 25 zu 4 Mgr. 6 Pf. und Florida zu 4 Pf. d. St., 25 zu 9 Mgr. 3 Pf., welche sämmtlich erwiesenermaßen acht Jahre alt sind, womit sich bestens empfiehlt

das Cigarren- und Papier-Lager
von Carl Gross, Petersstraße Nr. 1.

NB. Das Gewölbe ist das kleine bescheidene, zunächst der
Wachstuch-Niederlage.

Bischof-Ofen, vorzügliche Qualität, in Gläschen herab bis 1 1/2 Mgr., empfehle ich als besonders preiswürdig.

E. Dennerdors, Thomasgäßchen Nr. 15 im Keller.

Gräupchen, Gries und Fadennudeln in diversen Sorten empfiehlt
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Von bester frischer **Hamburger Schmelzbut-
ter** in Käffern erhielt ich neue Zusendung und em-
pfehle solche billigt.

Julius Schöck, Bachhofgasse Nr. 2.

Die erwarteten frischen bairischen **Sahnen-
käse** sind so eben angekommen und verkauft billigt

A. C. Ferrari,
Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Morgen Mittwoch Knauthainer Jungbierverkauf Brühl, Latten-
manns Haus Nr. 74.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Hand-Rollwagen
Neumarkt Nr. 38 im Edgewölbe.

Ein einfaches Schreibepult wird zu kaufen gesucht. Adressen
unter N. N. werden in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Wachtelhund.

Ein kleiner Wachtelhund, reine Race, womöglich gelb von Farbe
und nicht über ein Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Anzeigen
übernimmt man im Gewölbe Nr. 4/13 Neumarkt.

Brabanter Sübner werden zu kaufen gesucht von **Kämpfe**
im rothen Krebs, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Capital-Gesuch.

Zu leihen gesucht werden von einem hiesigen soliden Geschäfts-
mann 4—500 Thlr. gegen Wechsel, sonstige Deckung und an-
nehmliche Zinsen. Zur leichtern Realisirung des Geschäftes würde
der Erborger, welcher Ende Januar 1850 Rückzahlung leistet, auch
Staatspapiere oder Actien zu einem vom Darleiher zu bestimm-
enden Course annehmen. Geneigten Offerten sieht man poste
resstante unter der Adr. Dr. O. P. Qu. entgegen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Gegen Verpfändung einer Hypothek von 800 Thlr. wird ein
Capital von 5—600 Thlr. auf 6 Monat zu leihen gesucht und
würde der Suchende bei prompter Beschaffung außer den Zinsen
à 5% noch ein Extra-Honorar von 30 Thlr. bewilligen und sofort
auszahlen. Näheres sub M. S. Nr. 96 poste restante franco.

Ein Gärtner oder ein Bedienter, der in der Gärtnerei nicht un-
erfahren und mit guten Attesten versehen ist, kann zum 1. Aug.
oder später nach auswärtig eine Anstellung finden. Wo? erfährt
man in der Expedition d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird ein Oberkellner ans Buffet gesucht,
mit 300 Thlr. Sicherstellung. Adr. abzugeben unter Z. H. 30.
in der Expedition d. Bl.

Ein Laufbursche zum Zeitungstragen kann sofort antreten große
Fleischergasse Nr. 2, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden einige Bursche, welche mit guten Attesten ver-
sehen sind und auch schon in Wirthschaften gedient haben. Das
Nähere in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein Böttchergesell, womöglich von außerhalb, welcher Lust hat
eine Stelle als Markthelfer anzunehmen, wird zum sofortigen
Antritt gesucht. Adressen unter Z. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Gesucht wird ein Kutscher und ein Dienstmädchen bei **Kunze**
in der kleinen Windmühlengasse Nr. 9.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. August Reichels
Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Ein freundliches forsaames Kindermädchen wird zum 1. August
gesucht Lehmanns Garten, 4. Haus, parterre links.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten versehen wird gesucht
Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen.

**Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen, wird ein verstan-
diges Dienstmädchen gesucht.**

Ein ordentliches Kindermädchen findet zum 1. Aug. einen Dienst
Erdmannstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zu baldigem Dienstantritt ein fleißiges, ordent-
liches und mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Neud-
niger Straße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine kräftige gesunde Amme, die wo möglich
schon gestillt hat, und hat sich zu melden Brühl, Krafts Hof,
im Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits 9 Jahre in einer
hiesigen Handlung war und gute Empfehlungen hat, sieht sich
durch die jetzige Zeitperiode außer Dienst und sucht ein ähnliches
Unterkommen als Markthelfer oder auf einem Comptoir Beschäfti-
gung. Adressen A. B. bittet man in der Schröterschen Leihbibliothek,
Salzg., abzugeben, wo auch nähere Auskunft über ihn erteilt wird.

Ein seit 2 Jahren verheiratheter Mann, 4 Jahr Hausmann
und Gartenarbeiter hier, sucht eine andere dergl. Stelle. Darauf
Reflectirende belieben ihre Adresse unter A. K. in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher einige Jahre hier gewesen und die besten
Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort ein Unterkommen. Zu er-
fragen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches als Amme in
der Stadt gedient hat, zuverlässig bei Kindern und
auch übrigens gut zu empfehlen, sucht einen guten
Dienst. Näheres Gerhards Garten rechts 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sich so bald
als möglich zu vermietthen; dieselbe unterzieht sich jeder häuslichen
Arbeit und ist auch in der Küche nicht unerfahren. Näheres ist
zu erfragen in der Poststraße Nr. 18 hinten im Hofe bei Frau **Kubue**.

Ein gewandtes Mädchen, das sich gern aller Hausarbeit
unterzieht, sucht einen Dienst; desgl. ein **Lausbursche**, der
gut schreiben kann, Reichstraße 8/9 bei **F. Möbins**.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weib-
lichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Gehülfin der Haus-
frau; auch ist sie im Stande, Kindern im Französischen Unter-
richt zu erteilen. Persönlich zu sprechen Poststraße Nr. 3, 1 Tr.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, gut kochen, nähen und
platten kann, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht
zum 1. August oder 1. September einen Dienst. Adressen unter
M. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene ganz perfecte Köchin sucht
zum 1. October einen Dienst. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße
Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen, nicht von hier, das die
besten Zeugnisse besitzt, ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft
als Jungmagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Das Nähere
an der Messerschmiedebude auf dem Naschmarke.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, das sich willig
jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei irgend einer Herrschaft
baldmöglichst einen Dienst. Nähere Auskunft hierüber wird er-
theilt Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, im Nähen und Kochen nicht ganz
unerfahren, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Anzutreffen
Poststraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird, binnen einem Monat zu beziehen, von zwei
stillen Leuten ein Familienlois, bestehend in 2 Stuben nebst Schlaf-
kammer und übrigen Zubehör, im Preise von 50—60 fl . Adressen
beliebe man Katharinenstraße Nr. 25, 4 Tr. hoch abzugeben.

Eine Remise zum Absetzen von Kisten in der Gegend des Marktes
wird gesucht. Adressen nimmt an Herr **Fröbel**, Markt Nr. 5,
4 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. August ein kleines
meublirtes Stübchen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein junger Mensch, am liebsten von der Handlung, kann bei einem dergleichen eine angenehme Wohnung in der Vorstadt finden. Genaue Adressen unter R. O. # 14 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Alte Burg Nr. 8

sind zwei Logis, jedes zu 32 Thlr. jährlich, zu vermieten.

Vermietung. Die zweite Etage in Nr. 35 am Neumarkt ist von Michaelis an zu vermieten und wird daselbst weitere Auskunft erteilt.

Vermietung. Eine freundliche meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn monatweise billig zu vermieten Reichels Garten großes Quergebäude rechts 1. Etage.

Zu vermieten sind in dem Schwägerichenschen Grundstück am Frankfurter Thore zwei sehr freundliche Logis; das eine hat 3 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör; das zweite enthält 2 Stuben, 3 Kammern, so wie auch Küche, Keller und Waschhaus. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab an stille Leute ein bequemes Logis mit schöner Aussicht, die 2. Etage allein ausmachend und bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche etc., für 65 Thlr. jährlich. Das Nähere Rosenthalgasse Nr. 1 par.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis (erhöhtes Parterre) von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör an stille Leute Eisenbahnstraße Nr. 11, parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis Grenzgasse Nr. 82, Eckhaus der Seitengasse, die sehr freundliche 2. Etage mit 6 Piecen nebst Zubehör und Gartenabtheilung für 90 Thlr., ferner ein Erkerlogis mit vortrefflicher Aussicht an ruhige Leute für 32 Thlr.

Zu vermieten ist ein sehr gut eingerichtetes Familienlogis von 5 Stuben und Zubehör, dergleichen zwei kleinere durch Adv. **Rothe**, Petersstraße Nr. 30, 2. Etage.

Zu vermieten sind einige mittlere Familienlogis in Nr. 10 am Thomaskirchhofe und daselbst zwei Treppen hoch bei Mad. **Taubert** das Weitere zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind 2 mittlere Familienlogis Gerbergasse Nr. 45, zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, jedes 2 Stuben, Kammern u. a. Zubehör; desgl. auch eine meublirte Stube Poststr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist im Sporergäßchen in 2ter Etage vorn heraus ein kleines Logis. Das Nähere Neumarkt Nr. 36, 1. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Logis mit freundlicher Aussicht Reichels Garten, Erdmannsstr. 11, 2 Tr., neben dem Quergebäude.

Zu vermieten sind sogleich oder von Michaelis an zwei neu eingerichtete Garçonlogis. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist die 4. Etage von 3 Stuben und übrigen Zubehör, desgl. die 1. Etage als Messlogis Brühl Nr. 8. Das Nähere 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis auf der Hainstraße Nr. 11, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder Michaelis eine trockene Niederlage, oder als Wagenremise, Windmühlenstr. 24. Näheres part. links.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis 4 Tr. im Hofe, Grimm. Straße Nr. 12. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten steht zu Michaelis das Logis im 2. Stock im Hause Nr. 6 am Peterskirchhof. Preis 80 Thlr.

Zu vermieten und sogleich oder bis Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Albertstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine Etage von 4 Stuben und Zubehör kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 10 der Gerbergasse von jetzt oder Michaelis d. J. an ein im Hofe 1 Treppe hoch sich befindendes mittleres Familienlogis, dazu auch zu mancherlei Gebrauch eine geräumige Parterrelocalität mit vermietet werden kann; daselbst im Gewölbe rechts das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten sind mehrere kleine Logis in Rupperts Hof am Königsplatz im Preise von 34—38 Thlr. jährlich. Adv. **Andriessohn**, kl. Fleischergasse Nr. 3.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube nebst Alkoven mit Meubles am Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist meißfrei eine meublirte Stube vorn heraus und eine Stube mit Kammer im Hofe an ledige Herren am Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis an der Promenade, 2 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör, für 50 Thlr., am Neukirchhofe Nr. 25.

Zu vermieten ist im Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen, ein Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenanteil, ist in der Mühlgasse nahe am Königsplatz ab Michaelis zu vermieten, und das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Die zweite Etage Neukirchhof Nr. 40 vorn heraus ist zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe zu erfragen.

In Cubaschens Hause auf der Nicolaistraße Nr. 39 ist die sehr freundliche dritte Etage von 7 Stuben, davon 5 an fronte, in Morgen-Lage mit allem Zubehör in neu decorirtem Zustande sogleich oder später an eine gute passende Familie zu vermieten. Das Nähere daselbst in der 2. Etage zu erfahren.

Verhältnisse halber ist zu vermieten zu Michaelis eine zweite Etage mit allem Zubehör Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

In der Fleischergasse sind zwei mittlere Familienlogis durch Adv. **Rothe**, Petersstraße Nr. 30 zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis an Studierende eine Stube nebst Kammer mit Promenaden-Aussicht Hainstr. 17, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind auf dem Hofplatz Nr. 13 parterre 2 Stuben und eine Kammer, ohne Meubles. Das Nähere zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen oder zwei Herren Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Stübchen ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

Mehrere Zimmer 1 Treppe hoch vorn heraus, mit Aussicht auf die Promenade, jedoch ohne Meubles, sind an ledige Herren zu vermieten, und ist das Nähere bei Herrn **Carl Weil** in der Restauration in Lehmanns Garten zu erfragen.

Auf dem Neumarkt Nr. 36, 1. Etage, ist eine Stube für ledige Herren zu vermieten.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer ist an Herren oder solide Damen zu vermieten; auch kann eine Stube als Schlafstellen vermietet werden. Alte Burg, blaue Mühle Nr. 13, nahe am Theater, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube Petersstraße Nr. 40. Zu erfragen beim Hausmann.

Extrafahrt nach Dresden,

verbunden mit einer Partie nach Prag und in die sächsische Schweiz auf dem Dampfschiff. Abfahrt von hier Sonnabend den 4. August Nachmittags 5 Uhr; Rückfahrt besagt das Billet. Nach Prag hin und zurück 5 Thlr. Die Theilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Paß und Bisirung des österreichischen Consulats versehen. Das Nähere bei **C. Hoffmann**, Johannisg. 9.

Omnibusfahrt nach Grimma. Mittwoch den 1. August früh 5 Uhr dahin, Abends retour. Es ladet ergebenst ein **S. W. Selmerdig**, Gastgeber zum goldnen Ring.

Lyra. Freitag den 3. August Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Morgen Mittwoch den 1. August 1849

II. Abendvergnügung im Tivoli.

Billetausgabe: im Gewölbe des Herrn **Gebicke** auf dem Neumarkt, so wie bei Unterzeichnetem, Hospitalplatz Nr. 4. (Alle früher ausgegebenen Damenbillets sind gültig.)

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Vogelschießen zu Gotha!

Zu unserm diesjährigen solennen Vogel- und Scheibenschießen, welches
Sonntags den 26. August d. J.

beginnt und bis zum

2. September incl.

fortdauert, laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß für Unterhaltung und anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Beziehung möglichst gesorgt werden wird.

Künstler und Besizer von Sehenswürdigkeiten, welche das Vogelschießen zu besuchen gedenken, wollen sich wegen der Plätze zeitig an den Vorstand wenden.

Gotha den 22. Juli 1849.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Heute Mey's Kaffeegarten. & Schirmer.

Schützenhaus. Morgen Mittwoch **Extra-Concert**, gegeben von dem Musikchore des Director **Jul. Lopitzsch.**

Heute Dienstag von 4 Uhr an

Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Mittwoch den 1. August

IV. Extra-Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet

Das Musikchor von **C. Fischer.**

Insel Buen Retiro. Heute Dienstag **Concert**, gegeben von dem Musikchore des Director **Julius Lopitzsch.**



Zum Besuche des heutigen Concerts macht aufmerksam

C. W. Grohmann,
Insel Buen Retiro.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag großes Concert.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wenck.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag **Concert**, wobei ich mit **Cotelettes, Zunge und Huhn** mit Allerlei und andern Speisen bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**

Morgen Mittwoch **Ente mit Krautklößen.**

Stötterig bei Herrn Schulze.

Morgen Mittwoch **starkbesetztes Concert.** Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Dienstag **starkbesetztes Concert** in der Restauration früher **Gehrmann & Weiss Kaffeegarten** (neben der Barfußmühle), wobei folgende Piecen mit zur Aufführung kommen: Overture z. Oper „die beiden Nachtwandler“ von Müller; Arie a. d. Oper „die Königin für einen Tag“ von Adam; Melusina-Marsch von C. G. Hänsel (neu); Overture z. Oper „die Felsenmühle“ von Reißiger; Schmied-Lied von H. Proch; der Blick von Hauschild; Potpourri von Jos. Gung'l.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Großer Ruchengarten.

Heute Dienstag **Cotelettes, Zunge und Huhn** mit Allerlei empfiehlt ergebenst **Gustav Wohl.**

Gambrinus.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir meine täglich frisch angezapften **Biskellerbiere** bestens zu empfehlen; echt bairisch à Töpfchen 2 Ngr., sächsisches Lagerbier 1 Ngr. 3 Pf. und Zerbster Bitterbier 1 Ngr. 3 Pf. **J. S. Schwabe.**

Morgen den 1. August ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **August Wegel, Königsplatz, Fortuna.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. Krätschmar, goldne Gule.**

Verloren wurde am 22. Juli eine silberne Armspange in Form einer Schlange mit Granaten. Abzugeben gegen 20 Ngr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen Sonntag Nachmittag in der Nähe des Petersthores ein ital. Kinderstrohhütchen mit rothem Moiréband und Perlmutter Schnalle, sowie weißer Feder. Gegen angemessene Belohnung im Gewölbe Burgstr. Nr. 5, goldene Fahne, abzugeben.

Verloren wurde den 25.—26. d. M. ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuernummer 509. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 2, 2 Treppen bei **Hoffmann.**

Verloren wurde Sonntag Abends nach 8 Uhr vom baier. Bahnhofe bis in die Hainstraße ein feines Taschentuch, M. G. geflickt. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben im Lederhof beim Hausmann.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag vom Johanniskirchhof bis zur Zeiger Straße ein schottisch-seidenes Band. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung im Schuhmachergewölbe des Herrn **Leichpenring, Salzgäßchen**, abzugeben.

Verloren wurde eine neusilberne Lorgnette. Der ehliche Finder wird gebeten, dieselbe zurückzubringen in die Musikalienhandlung von **Hofmeister.**

Siegen gelassen wurde am 29. d. M. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr im Rheinischen Hof oder bei Hrn. **Sobusch** auf der Dresdner Str. ein roth und braunseidnes Taschentuch, gez. F. B. Der redliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben Quersstraße Nr. 15, 1 Tr., 15 Ngr. Belohnung.

Vom Rosenthal, durch die Hainstraße bis zum Markt ist am Sonntag eine silberne Armspange verloren gegangen. Der redliche Finder erhält bei deren Zurückgabe eine angemessene Belohnung Markt Nr. 5, 4 Treppen.

Dasjenige wohlbekannte Mädchen, welches am Sonntag im Odeon auf der Gallerie den schwarzseidenen Sonnenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, ihn große Windmühlenstraße Nr. 19 parterre abzugeben, oder ich lasse dieselbe gerichtlich belangen.

Eine gelbe Taube mit Latschen ist am 12. d. Mts. abhanden gekommen; wer selbige Gerbergasse Nr. 45, 1. Etage zurückbringt, erhält 1 Thlr. 10 Ngr. Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund weiblichen Geschlechts, mit Halsband und Steuerzeichen. Wer denselben Münzgasse Nr. 2 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist mir ein schwarzer Pudel mit weißen Füßen und weißem Hals. **A. Sante, hohe Straße Nr. 4.**

Unter der früher aufgegebenen Adresse liegt ein Brief poste restante.

Wer war denn die gutmüthige Seele in Eutrichsch, die meine Halbe Butterbrod mit Schinken mit fortgehen hieß? **Der Studente.**

Sohlis. Wie befinden sich denn die Sohliser Milchkarrenmädchen unter den D—, welche im Ballsaale herumhüpften?

Schutzgeist! Ihr ein — er nur dein — Zweifel? ich gedachte von — und gedenke — werde es — Ist wirklich von Ihnen? Bitte, ein Zeichen und Erlaubniß — mündlich vernehmen zu dürfen. **J.....**

Freude und Glück — leucht mir zurück!

Den zwei so lieben freundlichen Damen am 28. Juli Abends auf dem Wege von — meinen nachträglich herzlichem Gruß, da mich ein herbes Geschick hinderte. A.

Herzlichen Dank dem Herrn Pastor **Naumann** für seine vorgestrige belehrende und erhebende Predigt. Mehrere Zuhörer.

Dank dem edeln Menschenfreunde, der am Sonnabend früh den Vorfall mit dem Knaben im Rosenthal mit ansah und mit ein so werthvolles Geschenk durch einen Diener zuschickte. Möchte mir doch derselbe gütigst seinen werthen Namen durch denselben Diener zukommen lassen. Der Vater dieses Knaben.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau **Pauline** geb. **Schold** von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, 29. Juli 1849. **Karl Vauli.**

Berichtigung der Todtenliste. Bei dem verstorbenen Kinde **Jenssch** lese man statt **Handarbeiter, Dachdecker.**

Am 29. Juli Abends in der 11ten Stunde starb im 46. Jahre seines Lebens Herr **Otto Heinrich Süttner**, Kaufmann von Hamburg, im väterlichen Hause in Lindenau. Leipzig, 30. Juli 1849. **Heinrich Süttner, Vater.**

In der Frühe des heutigen Tages entriß mir der Tod meine geliebte Frau **Leonore** geb. **Hochstätter** in dem Alter von fast 22 Jahren und nach erst 2 Jahren der glücklichsten Ehe. Sie starb nach kurzem, aber leidensvollem Krankenlager am Nervenfieber und hinzugekommenem Schlagfluß, — zu früh für mich und meine beiden Kinder, die den Verlust der Mutter noch nicht fühlen! Nur im Aufblick zu Gott vermag ich Trost zu finden bei dieser schweren Prüfung.

Diese Trauerbotschaft für alle Verwandte und Freunde.

Dresden den 28. Juli 1849. **J. S. Weyer jun.**

Nachruf.

Am 28. Juli verschied im 45. Jahre seines Alters Herr **Johann Gottfried Karl Nagenzann**, ordentlicher Lehrer an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige, welcher er nach einer vierjährigen Wirksamkeit an der Rathsfreischule fünfzehn Jahre lang mit edler Hingebung lebte. Geschäftlichkeit und sitzliche Unbescholtenheit, Pünktlichkeit und mühsamer Fleiß, strenge Gewissenhaftigkeit und Berufstreue sichern ihm ein unvergängliches Andenken in den Herzen dankbarer Zöglinge und der Amtsbrüder, welche dem früh Entschlafenen eine Reihe von Jahren hindurch nahe standen. Leipzig den 30. Juli 1849.

Die Lehrercollegien der Arbeitshaus- und Rathsfreischule.

Löschmannschaft des allgemeinen Turn-Vereins.

Diejenigen Mitglieder, welche im Besitz von Feuerzeichen des a. T.-V. sind, haben bis spätestens 31. Juli entweder ihr Verbleiben in der Löschmannschaft anzuzeigen oder, falls sie austreten wollen, ihr Feuerzeichen abzugeben. — Auch werden bis dahin neue Anmeldungen angenommen. Wer sich bis 31. Juli nicht erklärt hat, wird als ausgestreten betrachtet.

Wittwoch 1. August Abends 7 Uhr

Versammlung der gegenwärtigen Löschmannschaft auf dem Turnplatz.

Der Turnrath.

(Abtheil. für das Löschwesen.)

Heute Abend 8 Uhr Versammlung des Vaterlandsvereins im Hotel de Saxe.

Tagesordnung: Ungarn und sein Kampf. — (Gäste haben Zutritt.)

Angekommene Reisende.

v. Antisch, Leutn. v. Erfurt, Hotel de Pol.
 Apper, Gutsbes. v. Ebersbach, Stadt Breslau.
 Boman, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 v. Brandt, Gutsbes. v. Schmerbich, S. de Bav.
 Ehov, Geh. Rath v. Sondershausen, S. de Pol.
 Döffel, Kfm. v. Eibenstock, und
 Desbarats, Restaurateur v. Götzen, S. de Pol.
 David, Farber v. Chemnitz Rosenkranz.
 Doppmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Donner, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Ehardt, D. v. Dresden, Hotel de Russie.
 v. Eckhardtberg, Part. v. Götz, d. Haus.
 Eckert, Fabr. v. Goslarburg, Palmbaum.
 Finke, Schiffsherr v. Meissen, Stadt Kiesa.
 Fischer, Lehrer v. Chemnitz, Rohrs S. garni.
 Fock, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Goldschmidt, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
 Groß, Stadtrath v. Bittau, Hotel de Russie.
 v. Guldoben, Praktik. v. Göln, gr. Blumenberg.
 Geisenberger, Lehrer v. Dresden, St. Nürnberg.
 v. Gutschmid, Student v. Dresden, und
 Göbe, Adant v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Goldschmidt, Kfm. v. Goslar, Palmbaum.
 Giesler, Stallmstr. v. München, S. de Prusse.
 Höpfer, Kfm. v. Harburg, und
 Hane, Dek. v. Fauchleben, Palmbaum.
 Herzog, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Hirschmann, und
 Hirthel, Gutsbes. v. Ebersbach, St. Breslau.
 Hirschbaum, Kfm. v. Hamburg.
 Hertwig, Gutsbes. v. Reinhardts,
 Hauck, Kfm. v. Frankf. a/M., und
 Hagemann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
 v. Jagwitz, Gutsbes. v. Bieznitz, S. de Pol.
 Ilze, Amtm. v. Rensseldorf, Stadt Dresden.
 Kranich, Kfm. v. Schönebeck, Hotel de Pol.
 Kindlein, Kfm. v. Hermsdorf, und
 Krüger, Pfarrer v. Georgenburg, Palmbaum.
 Knaak, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
 Köhler, Kfm. v. Rochlitz, goldner Hahn.

Koch, Fabr. v. Hirschberg, und
 de Kny, Fräul., v. Schwerin, Stadt Breslau.
 Krug, Gutsbes. v. Prag.
 Knopp, Kfm. v. London, und
 Klesch, Kfm. v. Aulzig, Hotel de Baviere.
 Kessow, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
 Löwenstein, Rittmstr. v. Würzburg, und
 v. Lichtenhahn, Frau, v. Rhynen, S. de Bav.
 Legbeck, Buchbdr. v. Nürnberg, und
 Lind, Buchbdr. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lamotte, Frau, v. Brüssel, Stadt Kiesa.
 Lotner, Kfm. v. Metz, Hotel de vologne.
 Moller, Frau, v. Stollberg, Stadt Hamburg.
 Martin, Prof. v. Jena,
 Maszarucki, Hüttenbeamter v. Czernowitz, und
 Mendel, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
 de la Mivi, Leutn. v. Erfurt, Hotel de Pol.
 Müller, Notar v. Constanz, und
 Mauerhofer, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
 Maul, Fabr. v. Königsberg, Stadt Mailand.
 Müller, Gutsbes. v. Bergstadt, Hotel de Russie.
 Mayer, Fräul., v. Ebersbach, St. Breslau.
 Mühlbacher, Kfm. v. Hamourg, gr. Blumenb.
 Neudauer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 v. Pol, Frau Gräfin v. Breslau, gr. Blumenb.
 v. Petrikowski, Frau v. Schneeberg, S. de Bav.
 Du. He, Part. v. Kiel, Palmbaum.
 Robrheid, Kfm. v. alle, und
 Raffe, Kfm. v. Pirna, Palmbaum.
 Reich, Friseur v. Prag, und
 Ramthor, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 v. Reiner, Leutn. v. Erfurt, Hotel de Bologne.
 v. Rudloff, Aeff. v. Gelle, Stadt Nürnberg.
 Richter, Schausp. v. Magdeburg, und
 Rohde, Prediger v. Densdorf, Stadt Breslau.
 Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 v. Rigal, Part. v. Bonn, Hotel de Baviere.
 Stäker, Kfm. v. Limbach,
 Schilling, Cand. v. Frankenberg, und
 Schilling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.

Sievers, Kfm. v. Stockholm, gr. Blumenberg.
 v. Stieglitz, Appell.-Rath v. Dresden, St. Rom.
 v. Sturmer, und
 v. Schorlach, Leutn., und
 v. Salders, Hauptm. v. Erfurt, Hotel de Pol.
 St. ger, Part. v. Kiel, und
 Steinert, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Swellenberg, Director v. Leisnig,
 Schwanig, Ingen. v. Berlin, und
 Sauer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
 v. Sommerfelden,
 v. Samthal, und
 v. Sautsch, Grafen, v. Prag, Hotel de Pol.
 Schweiger, Kfm. v. Apolda,
 Stoife, Part. v. London,
 Söhs, Kfm. v. Breslau,
 Simjon, Prof. v. Königsberg,
 Silling, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Tynelle, Hauptm. v. Erfurt, Hotel de Pol.
 Trautmann, Stallmstr. München, S. de Prusse.
 Theil, Fabr. v. Pilsfeld, Stadt Mailand.
 Ublig, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Weich, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Vogeler, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
 Wiedemann, Kfm. v. Kiel,
 Wiedemann, Kfm. v. Halle,
 Witt, Kfm. v. Breslau, und
 Wendl, Lehrer v. Weimar, Palmbaum.
 Weinert, Kfm. v. Dresden, Rohrs S. garni.
 Wichmann, Part. v. Götzen, Hotel de Pol.
 v. Woyrsch, Kreis-Justizrath v. Breslau, großer
 Blumenberg.
 Wagner, Kfm. v. Düben, goldne Sonne.
 Wassenius, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Ziegenhied, Rent. v. Liebschwitz, d. Haus,
 Zerber, Landesältester v. Görlitz, St. Nürnberg.
 Zimmer, Forstrath v. Hohenprieonitz, St. Dresden.
 Zschaffe, Ingen. v. Harau, Stadt Hamburg.
 Züller, Pfarrer v. Großenhain, und
 Zimmermann, Schlossermstr. v. Bremen, Palmb.

Schwimmmanntatt. Temper. d. Wassers d. 30. Juli Abds. 15¹/₂ R.

Druck und Verlag von G. Holz.